Zeitschrift: Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 55 (2013)

Heft: 328

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Verlag Filmbulletin Hard 4, Postfach 68, CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 226 05 55 info@filmbulletin.ch www.filmbulletin.ch

Redaktion

Walt R. Vian, Josef Stutzer Redaktionelle Mitarbeit Lisa Heller

Inserateverwaltung Marketing, Fundraising Lisa Heller

Mobile + 41 (o) 79 598 85 60 lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat

Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation

design_konzept Rolf Zöllig sgd cgc Nadine Kaufmann Hard 10, CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 222 05 08 Telefax + 41 (0) 52 222 00 51 zoe@rolfzoellig.ch www.rolfzoellig.ch

Produktion

Druck, Ausrüsten, Versand: Mattenbach AG Mattenbachstrasse 2 Postfach, 8411 Winterthur office@mattenbach.ch www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Oswald Iten, Michael Pfister, Frank Arnold, Johannes Binotto, Martin Walder, Gerhard Midding, Pierre Lachat, Doris Senn, Natalie Böhler, Irene Genhart, Erwin Schaar, Michael Ranze

Wir bedanken uns bei: trigon-film, Ennetbaden; Cinémathèque suisse, Photothèque, Lausanne; Ascot Elite Entertainment, Cinémathèque suisse Dokumentationsstelle Zürich, Frenetic Films, Look Now! Filmverleih, Pathé Films, Praesens Film, 20th Century Fox, Walt Disney Company, Xenix Filmdistribution, Zürich; ARD-Foto, WDR, Köln Ein ganz besonderes
Dankeschön gilt Urs Beuter,
Georg Bringolf, Su Erdt,
Stefanie Schaad und Monika
Goerner-Vogt

Vertrieb Deutschland

Schüren Verlag Universitätsstrasse 55 D-35037 Marburg Telefon +49 (0) 6421 6 30 84 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90 ahnemann@ schueren-verlag.de www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen

Postamt Zürich: PC-Konto 80 – 49249 – 3 Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale Winterthur Konto Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

Abonnemente

Filmbulletin erscheint 2013 achtmal. Jahresabonnement Schweiz: CHF 69.– (inkl. MWST) Euro-Länder: Euro 45. übrige Länder zuzüglich

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich



Stadt Winterthur



Filmbulletin - Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

© 2013 Filmbulletin ISSN 0257-7852 Filmbulletin 55. Jahrgang

Kurz belichtet

LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE Regie: Robert Bresson

MIDNIGHT IN PARIS Regie: Woody Allen





Stummfilm-Soirée zum Ersten

2013 ist - neben vielem anderem auch ein Wagner-Jahr. Einen schönen filmisch-musikalischen Auftakt zum Jubeljahr beschert einem das Theater Rigiblick in Zürich, wo RICHARD WAG-NER von William Wauer und Carl Froelich zur Aufführung kommt (2., 3. Februar; 25. Juni). Der Stummfilm von 1913 gilt als eines der ersten Bio-Pics der Filmgeschichte, wurde von Messter Film aus Anlass des hundertsten Geburtstags von Richard Wagner produziert und zeichnet mit Detailfreude und viel Ausstattungslust das Leben des Komponisten nach. 1983 hat Armin Brunner den Film in einem deutschen Archiv aufgestöbert und mit einer Begleitmusik versehen. Für das aktuelle Wagner-Jahr hat Brunner eine Neuvertonung gemacht, die nun vom «Sinfonia Ensemble» unter der Leitung von Christof Escher in Begleitung zum Film getreu der Kinopraxis der zehner und zwanziger Jahre aufgeführt wird.

www.theater-rigiblick.ch

Robert Bresson

«Bressons Filme sind Rhythmus, wirken wie einzige durchkomponierte (Musik)stücke.» (Martin Walder in Filmbulletin 3.88) Das Stadtkino Basel zeigt im Februar unter dem Titel «Kino des Wahren, Kino der Askese» zwölf Filme des 1999 verstorbenen Franzosen, dessen Schaffen sich durch radikale Strenge und intellektuelle Klarheit auszeichnet. Aus dem nur dreizehn Langfilme zählenden, aber einflussreichen Œuvre - darunter Meisterwerke wie un condamné à mort s'est échappé, au hasard baltha-ZAR oder L'ARGENT - kann nur LE DIA-BLE PROBABLEMENT von 1977 nicht gezeigt werden.

Unter dem Titel «Scharf beobachtete Passionen» wird Fred van der

Kooij am Montag, 4. Februar, ab 19.45 Uhr in das Werk Bressons einführen und nicht zuletzt auf dessen einzigartigen Einsatz des Tons verweisen. Gleichentags sind LES DAMES DU BOIS DE BOULOGNE von 1945 und PICKPOCKET von 1959 zu sehen.

www.stadtkinobasel.ch

... zum Zweiten

Die Filmmusik, die Max Deutsch 1923 zu der schatz, dem Regiedebüt von Georg Wilhelm Pabst, schrieb, gilt als erste Filmsinfonie der Musikgeschichte. Der Schönberg-Schüler komponierte eine Musik, die zwar dem Film dient, aber auch nach autonomen musikalischen Gesetzmässigkeiten funktioniert. Er nutzte die damals im Kino übliche Salonorchesterbesetzung wie ein Kammerensemble. Das Collegium Novum Zürich unter der Leitung von Johannes Kalitzke spielt am 6. Februar (19 Uhr Einführung, 20 Uhr Konzertbeginn) im Museum für Gestaltung Zürich (Vortragssaal) diese Musik live zur Vorführung des Stummfilms, zu dem die Zeitschrift «Filmkurier» anno 1923 bemerkte: «Der Gesamteindruck des Filmwerkes war ein ganz vorzüglicher.» www.cnz.ch

Lost in Paris

Zum Ausklang der vorwiegend literarisch ausgerichteten Veranstaltungsreihe «Wintergäste» im Kanton Baselland zeigt das Landkino in Liestal unter dem Titel «Lost in Paris» eine kleine Reihe von Filmen, in denen sich Geist und Charakter der französischen Hauptstadt widerspiegeln. Mit MIDNIGHT IN PARIS von Woody Allen (31.1.), UN AMOUR DE SWANN von Volker Schlöndorff (7.2.), L'APOLLONIDE: SOUVENIRS DE LA MAISON CLOSE von Bertrand Bonello als Schweizer Pre-